



Eine Erzieherin übernimmt die Schritte der Eingewöhnung und wird so erste Bezugsperson für Kind und Eltern. Der langsame und kontinuierliche Verlauf der Eingewöhnungszeit bildet für das Kind und die Eltern die Grundlage für einen guten Einstieg in die neue Betreuungssituation. Der gegenseitige Ablösungsprozess des Kindes und der Eltern soll nicht abrupt geschehen und kann deshalb unterschiedlich lange Zeit in Anspruch nehmen (ca. zwei Wochen). Ein regelmässiger Austausch zwischen Eltern und Bezugsperson über das Wohlbefinden des Kindes ist besonders wertvoll. Das Ziel der Eingewöhnungszeit ist, dass die Eltern das Kind schrittweise begleiten, bis es Vertrauen in seine neue Umgebung und zu den Betreuungspersonen gefunden hat und sich wohl fühlt.

Jedes Kind braucht die Befriedigung seiner elementaren körperlichen, seelischen, sozialen und geistigen Bedürfnisse, um sich gesund zu entwickeln. Adäquate Pflege und Ernährung sowie fürsorgliche Liebe, Zuneigung, Achtung und Akzeptanz fördern einen positiven Entwicklungsverlauf und ermöglichen eine sichere Bindung, welche uns im Chinderhuus sehr wichtig ist. Vertraute Umgebungen und gleiche Tagesabläufe welche wir in Form von Ritualen pflegen, geben dem Kind zusätzlich Sicherheit und stärken seine Persönlichkeitsentwicklung.

1. Besuch	1h	<p><b>„Gespräch“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Eintrittsgespräch findet anhand des Aufnahmeformular statt welches gemeinsam ausgefüllt wird</li> <li>- der Vorgang der Eingewöhnung wird gemeinsam besprochen und Daten/Zeiten für die weiteren Besuche werden gemeinsam festgelegt. Da der Alltag nicht immer so abläuft wie geplant, sind wir auf eine gewisse Flexibilität der Eingewöhnungszeiten angewiesen.</li> <li>-die Eingewöhnungszeit kann je nach Kind variieren, deshalb ist es wichtig genügend Zeit dafür einzuplanen. (das Vorgehen wird dem Kind angepasst)</li> <li>-während der Eingewöhnung und auch zukünftig übernehmen die Eltern immer das Abziehen von Jacke, Schuhen etc. und begleitet dann das Kind in die Gruppe und übergeben es dem pädagogischen Personal.</li> </ul>
2. Besuch	ca. 1h	<p><b>„Kontaktaufnahme zwischen Bezugsperson und Kind“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Eltern bleiben die ganze Zeit anwesend (keine Trennungsversuche). Im Zentrum steht das Kennenlernen von Kind, Eltern, Bezugsperson, den anderen Kinder und den Räumlichkeiten.</li> <li>-Die Eltern sollen sich eher passiv verhalten, das Kind weder drängen, sich von ihnen zu entfernen noch bremsen, wenn es schon alleine auf Entdeckungsreise gehen möchte. Immer aber sollten sie es akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe braucht um Energie tanken zu können</li> <li>-Das Kind soll jederzeit die Aufmerksamkeit der Eltern haben. Die Bezugsperson versucht z.B. sich im Spiel vorsichtig zu beteiligen und erste Kontakte zum Kind herzustellen. Langsam entwickelt sich eine Vertrauensbasis.</li> </ul>
3 Besuch	ca. 1h	<p><b>„Erste Trennung – erstes Trösten“ und das Wickeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Eltern bleiben ca. 30 min. und gehen dann für ca. 30 min. von der Gruppe weg. Es ist möglich, dass hier das Kind beim Abschied weint. Dies ist eine normale Reaktion und kann auch später immer wieder Phasenweise auftreten. Der Trennungsversuch sollte jedoch trotzdem unternommen werden. Die Bezugsperson wird sich telefonisch melden falls sich das Kind nicht beruhigen lässt. Die Eltern müssen daher immer telefonisch erreichbar und im Notfall innert 15 Minuten wieder in der Krippen sein.</li> </ul>



		<p>-die Mutter wickelt das Kind im Beisein der Bezugsperson. Das Kind macht so die erste Bekanntschaft mit der Bezugsperson in einer intimen Phase.</p> <p>-Während dem 3. Besuch entscheidet die Bezugsbetreuerin über das weitere Vorgehen anhand des Verhalten des Kindes: Es kann sein, dass um einen weiteren Tag verlängert werden muss. Der „3. Besuch“ muss dann wiederholt werden oder es kann mit dem 4. Besuch weitergefahren werden.</p>
4. Besuch und	ca. 2h	<p><b>„Erste Mahlzeit“</b></p> <p>-Das Kind erlebt hier das erste Mal die Wickelzeit und das Mittagessen in der Krippe. Wichtig für die Eltern ist, dass sie sich vom Kind verabschieden und sich nicht davonschleichen. So erlebt das Kind den Trennungsprozess bewusst und gewöhnt sich an die Situation</p>
5. Besuch	ca. 4h	<p>-Beim 5. Besuch schläft das Kind mit der Kindergruppe (je nach Alter)</p> <p>-Die Eltern müssen jederzeit erreichbar sein –zur gegenseitigen Sicherheit- die Eltern dürfen sich jederzeit telefonisch bei der Bezugsperson über das Kind erkundigen.</p> <p>-Eine weitere Bezugsperson der Krippe wird hinzugezogen damit sich das Kind nicht zu sehr an eine Erzieherin gewöhnt</p>
6. Besuch und evt. 7. Besuch	ca. 6h	<p><b>„Tagesablauf mit dem Kind gestalten“</b></p> <p>-Der voraussichtlich letzte Eingewöhnungsbesuch</p> <p>-Die Bindung des Kindes zur Bezugsperson und der Krippe festigt sich</p> <p>-Während dem 6. Besuch entscheidet die Bezugsperson über das weitere Vorgehen anhand des Verhaltens des Kindes Es kann sein, dass um einen weiteren Tag verlängert werden soll. Der „6. Besuch“ muss dann wiederholt werden.</p> <p>-Auch hier wird die weitere Bezugsperson der Krippe involviert.</p> <p>-Läuft alles wie geplant, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.</p>

- In den ersten zwei Wochen nach Vertragsbeginn ist es sinnvoll den Betreuungstag auf ca. 7,5 Stunden zu beschränken damit sich das Kind weiterhin sukzessive eingewöhnen kann und nicht zu stark überfordert wird.
- Die Eltern sind verpflichtet spätestens um 18.15 Uhr einzutreffen, damit das Abholen der Kinder in Ruhe stattfinden kann.

**Motto „Zeit lassen und geben“**